

Wie viel Regulierung braucht der Versicherungs- vertrieb?



30. Versicherungswissenschaftliches Fachgespräch

Berlin 08.06.2015

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv)

Aufgabe des Staates

- Wilhelm von Humboldt: Ideen zu einem Versuch, die Grenzen der Wirksamkeit des Staats zu bestimmen
- „Der Zweck des Staates kann nämlich ein doppelter sein; er kann Glück befördern oder nur Übel verhindern wollen, und im letzteren Fall Übel der Natur oder Übel der Menschen.“

Was ist Regulierung?

- gesetzgeberische Maßnahmen zur Verhaltensbeeinflussung von Wirtschaftssubjekten mit dem Ziel der Korrektur oder Vermeidung unerwünschter Marktergebnisse

(Gabler Wirtschaftslexikon)

Ordnungsfunktion des Staates

- Gewährleistung des Wettbewerb
- Schutzfunktion des Staates
- Gerechtigkeit?
 - Aristoteles: ius communicativa
 - von Savigny: Gerechtigkeit durch Vertragsschluss

Gerechtigkeitsgewährleistung

- Problembereiche:
 - Monopol
 - Marktmacht
 - Informationsgefälle
 - Fehlallokation
- Lösungsansätze:
 - Pflichtversicherung
 - Kontraierungszwang
 - Inhaltskontrolle
 - Informationspflichten
 - Vertriebsregulierung

Gewährleistung des Wettbewerb

- level playing field: a concept about fairness, not that each player has an equal chance to succeed, but that they all play by the same set of rules
- Wettbewerbsneutralität
- Aufsichtsarbitrage

Wettbewerbsverzerrungen

- bei den Vertriebswegen
 - Vermittlervertrieb / Direktvertrieb
 - „Vollvermittler“ / produktakzessorische Vermittler
 - Vermittler / Vergleichsportale
- bei den Produkten
 - Allfinanzvertrieb
 - Bankenvertrieb
- Provisionsvermittlung / Honorarberatung

Richtiger Ansatz der IDD (vormals IMD2)

- Schaffung einheitlicher Rahmenbedingungen zur Vermeidung von Aufsichtsarbitragen und gleicher Wettbewerbsbedingungen
- Das Niveau des Verbraucherschutzes kann nicht vom Vertriebsweg abhängen.

Mindestanforderungen am Point of Sale

- Grundqualifikation und Fortbildung
- Offenlegung des Status
- fairer, ehrlicher und professioneller Umgang mit dem Kunden
- auch im Direktvertrieb die Durchführung einer Risikoanalyse
- (unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit)

Europäische Binnenmarkt

- Die vier Grundfreiheiten:
 - Personenfreizügigkeit
 - Freier Warenverkehr
 - Freier Kapital- und Zahlungsverkehr
 - Dienstleistungsfreiheit

- Rechtsangleichung im Europäischen Binnenmarkt

Informationsmodell und Produktregulierung

Prof. Udo Reifner, iff, Finanzaufsicht und Verbraucherschutz

Schutzgut	Erwerben	Konsumieren
Rechtsmodell	Informationsmodell	Regulierung
Ziel ist	Rationalität	Gutes Produkt
Haftung für	Auswahl	Erfolg
Ansatzpunkt bei	Erwerbshandlung	Bedürfnis
Mittel	Prozedural	Materiell
Moral der	Fairness	Verantwortlichkeit
Markt als	Ziel	Mittel

Europäischer Pass

- Mitteilung der Niederlassung und des Erbringens von Dienstleistungen in anderen Mitgliedstaaten
 - Ausübung der Niederlassungsfreiheit
- ➔ Gegenseitige Anerkennung und Harmonisierung von Vorschriften

Leitlinienvorschlag für Produktprüfungsprozesse aus Kundensicht:

- positive und negative Identifizierung des Zielmarktes und zielgruppengerechtes Design;
- Produkttests bzw. -analysen;
- laufende Produktprüfungen, um aus Verbrauchersicht negative Entwicklungen festzustellen und hierauf angemessen zu reagieren;
- Identifizierung von Vertriebskanälen;
- Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Vertriebskanäle POG-Vorgaben der Versicherungsunternehmen einhalten

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**